

Den Finger am Abzug

Von Mark E. Carter

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 [Download](#)

 [Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #242200 in eBooks Veröffentlicht am: 2015-02-18 Erscheinungsdatum: 2015-02-18 File Name: B00TQWD05U | File size: 57.Mb

Von Mark E. Carter : Den Finger am Abzug before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Den Finger am Abzug:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hat Krieg eine Moral? Von A.C. Ein Sldner lsst in diesem Werk den Leser an seinen Kriegserlebnissen teilhaben. Jedes Kapitel berichtet von einem anderen Kriegsschauplatz, wobei es hier um den Krieg im ehemaligen Jugoslawien geht. Serben werden von der kroatischen Armee bekmpft, die sich mit Sldnern, ehemaligen Soldaten und anderen kriegslustigen Gestalten aus aller Herren Lnder zusammengetan haben. Kaum eine Grultat wird ausgelassen, wobei ich froh bin, dass der Text sehr emotionslos gehalten ist. Zum Nachdenken regt er trotzdem an. Vorsicht! Nichts fr schwache Nerven. Die Erzhlsprache ist meist nchtern. Der Soldat wrde sich am liebsten vom Kriegsgeschehen unbeeindruckt zeigen, aber natrlich hinterlsst das Erlebte Spuren und bringt ihn dazu, ber einiges nachzudenken. Einige Redewendungen finde ich besonders gelungen. Diese mchte ich hier kurz aufschreiben."... versuchte die Luft

zu schmecken...""... den Dmon Krieg mit Schokoriegeln besnftigen ...""Der Soldat ist nicht der Architekt des Krieges, sondern nur ein Handwerker."Die Gedanken zu den Themen "Moral" und "Seele" finde ich sehr interessant. Eine Geschichte die wachrttelt. Es wrde mich interessieren, wie es mit dem Soldaten nach dem Krieg weiter geht und ob er es schafft ein "normales" Leben zu fhren.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heikles Thema fachkundig angepackt!Von AKDas kurze spannende Buch erzht in der ersten Person und Gegenwart so berzeugend von den Erfahrungen des Sldners Max, dass man kaum zu glauben vermag, dass es sich hierbei um einen frei erfunden Roman handelt. Handlungen, Orte, Figuren und Emotionen werden so konsequent und plausibel dargestellt, dass man doch hin und wieder Zweifel hegt, ob das alles der Fantasie und/oder Recherche entsprungen sein kann. Aber genau das macht das Werk zu einer unwiderstehlichen Lektre fr Leser, die unverschleierte Einblicke in Kriegsverbrechen suchen. Und, es macht den Autor zu einem beraus begabten Kunstschmid, der Sprache und Handlung zur Waffe werden lsst, denn von jeder Seite seiner kompakten Story, fhlt man sich ge- und betroffen. Viel Szenen blitzen noch auf, lange nachdem man das Buch weggelegt hat. Das hohe Niveau des Schreibstils machen die grausamen Szenen, die in hnlichen Bchern dieses Genres oft billig erscheinen, absolut geniebar, ja lehrreich. Dass Herrn Carter das gelungen ist, verdient definitiv nicht weniger als fnf Sterne von mir.4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfach ein brutaler Krieg!Von Marion BrningWonach Erde schmeckt? Etwas bitter, ein wenig seifig. Jedenfalls hat man das Gefhl..... so schreibt es der Autor. Und wie erlebe ich diese Geschichten? Brutel, hart und mit einer Authentizitt, dass es mich fast umhaut. Wie ich es nach den ersten Stzen schon vermutet habe, beschreibt der Autor Mark E. Carter, die Kriegsszenen, als sei er selber dabei gewesen. Die Echtheit der Geschichte berzeugt, das sprachliche Talent ebenfalls. Wer einmal in einen Krieg abtauchen mchte, sei es aus Neugierde oder einfach um einmal mitzuerleben, wie sich vielleicht so ein Krieg fr irgendwelche Vorverwandten angefhlt haben muss, ist hier genau richtig. Die Geschichten wirken nach. Noch lange. Ich vergebe hier ganz klar: 5 Sterne.

KurzbeschreibungJugoslawien 1993. Der sterreicher Max heuert als Sldner bei der kroatischen Armee an. Er zieht in einen der grausamsten Kriege der Neuzeit. Drei Geschichten erzhlen von seinen Erlebnissen und seinen Weg, damit fertig zu werden. Es sind Erzhlungen aus der Sicht eines Soldaten, der Grauenhaftes erlebte.Drei spannende Kurzgeschichten. Das kalte Gesicht des Krieges.Leseprobe:Es wird ernst. Ich gehre der rechten Flanke an und ein Gefhl, als ob ein Messer meinen Magen zerschneiden wrde, lsst Adrenalin in mein Gehirn schieen. Der Moment der Verwandlung, die Metamorphose vom Menschen zum Krieger, zum Killer. Dieser Moment ist nun gekommen. Ich rolle mich nach rechts um meine Position zu verndern und dem Heckenschtzen auf der anderen Seite keinen weiteren Abschuss zu gnnen und bewege mich halb kriechend, die AK 47 mit einer Hand fest an meinen Krper gedreht zum Auslufer des Hgels. Noch ist Deckung vorhanden, doch gleich mssen wir uns in offeneres Gelnde wagen. Der Kommandant weist uns an, bestmglich verteilt zu agieren, um dem Feind weniger Ziele zu bieten. Er beginnt zu zhlen, das Zeichen loszulegen. Ein kurzes Go! ertnt zischend im Sprechfunkgert und mit der Przision eines Symphonie-Orchesters bricht die Hlle los.Das MG-Feuer zielt vorwiegend auf hher gelegene Positionen im Dorf, Hausdcher beispielsweise, um die Scharfschtzen zu beschftigen. Ab und an kann man den Mrser hren. Dieser wird nur sparsam eingesetzt, denn der Vorrat an Granaten ist knapp.KurzbeschreibungJugoslawien 1993. Der sterreicher Max heuert als Sldner bei der kroatischen Armee an. Er zieht in einen der grausamsten Kriege der Neuzeit. Drei Geschichten erzhlen von seinen Erlebnissen und seinen Weg, damit fertig zu werden. Es sind Erzhlungen aus der Sicht eines Soldaten, der Grauenhaftes erlebte.Drei spannende Kurzgeschichten. Das kalte Gesicht des Krieges.Leseprobe:Es wird ernst. Ich gehre der rechten Flanke an und ein Gefhl, als ob ein Messer meinen Magen zerschneiden wrde, lsst Adrenalin in mein Gehirn schieen. Der Moment der Verwandlung, die Metamorphose vom Menschen zum Krieger, zum Killer. Dieser Moment ist nun gekommen. Ich rolle mich nach rechts um meine Position zu verndern und dem Heckenschtzen auf der anderen Seite keinen weiteren Abschuss zu gnnen und bewege mich halb kriechend, die AK 47 mit einer Hand fest an meinen Krper gedreht zum Auslufer des Hgels. Noch ist Deckung vorhanden, doch gleich mssen wir uns in offeneres Gelnde wagen. Der Kommandant weist uns an, bestmglich verteilt zu agieren, um dem Feind weniger Ziele zu bieten. Er beginnt zu zhlen, das Zeichen loszulegen. Ein kurzes Go! ertnt zischend im Sprechfunkgert und mit der Przision eines Symphonie-Orchesters bricht die Hlle los.Das MG-Feuer zielt vorwiegend auf hher gelegene Positionen im Dorf, Hausdcher beispielsweise, um die Scharfschtzen zu beschftigen. Ab und an kann man den Mrser hren. Dieser wird nur sparsam eingesetzt, denn der Vorrat an Granaten ist knapp.